

Corporate Design Manual

3-1 Regiobusse



Corporate Design Manual

3-1 Regiobusse

bwegt

Der öffentliche Nahverkehr bietet vielen Menschen eine gute und umweltschonende Alternative zum Pkw. Jedoch wirkt auf viele potenzielle Nutzer ein Imageproblem störend: Der ÖPNV wird oft als problembeladen und kompliziert wahrgenommen.

Doch objektiv betrachtet wird im Nahverkehr täglich Enormes und Positives geleistet, und permanent wird an Verbesserungen und Innovationen gearbeitet – für mehr Komfort, höhere Effizienz und eine möglichst geringe Umweltbelastung.

Der ÖPNV in Baden-Württemberg soll so auftreten, wie er ist: Vom Land bestellt, als Gesamtsystem koordiniert und auch deshalb so leistungsfähig. Durch einen neuen, authentischen Auftritt erreicht der Nahverkehr als Gesamtsystem eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung. Und von einer einheitlichen und durchgängigen Gestaltung profitieren die Fahrgäste, die – unabhängig von der Betreibergesellschaft – mit einem zuverlässigen, pünktlichen, modernen und sauberen Verkehrsmittel reisen wollen.

Die neue Dachmarke

Die frühere Marke 3-Löwen-Takt wurde 2017 durch die neue Dachmarke bwegt abgelöst. Diese behauptet sich als Mobilitätsmarke des ÖPNV in Baden-Württemberg im gesamten Mobilitätsumfeld durch selbstbewusste Originalität. Denn die Marke ist: einzigartig, emotional, verständlich, wiedererkennbar und flexibel einsetzbar.

Dieses CD-Manual regelt als verbindliche Grundlage die korrekte Inszenierung der Marke bwegt auf und in den Regiobussen, die in das Erscheinungsbild integriert werden sollen. Hier sind alle wesentlichen Elemente des Flotten-Erscheinungsbildes klar definiert. Weil die Inhalte des Manuals aufeinander aufbauen und nicht losgelöst voneinander funktionieren, darf das Manual nur als Ganzes und nicht in Einzelteilen verwendet und weitergegeben werden. Alle Anwender müssen die Richtlinien und Regeln bei allen Einzelthemen konsequent und verantwortungsvoll einhalten.

Wir bedanken uns für Ihre wertvolle und freundliche Unterstützung.

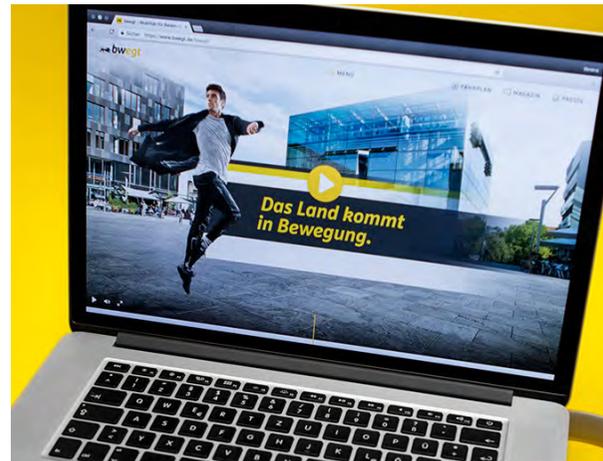
Corporate Design Manual

3-1 Regiobusse

Die Corporate-Design-Vorgaben für die Regiobusse sind Bestandteil des Gesamt-Erscheinungsbildes „bwegt“, das der Fahrgast ebenso über Kommunikationsmedien direkt erlebt. Auch wenn jeder Teilbereich spezielle Gestaltungselemente einsetzt, muss der Gesamtzusammenhang mittels der zentralen Design-Elemente auf den ersten Blick deutlich bleiben.

Für den Bereich Kommunikation gilt das separate Corporate Design Manual "Basiselemente für Print und Web", in dem auch die Grundlagen des CD ausführlicher beschrieben sind.

Auch für weitere Bereiche wie Schienenfahrzeuge oder Verkaufsstellen im bwegt-Design existieren eigene Corporate-Design-Manuals. Eine Übersicht dazu findet sich am Ende dieses Dokumentes.



Corporate Design Manual

3-1 Regiobusse

Die Wertschätzung für den Fahrgast drückt sich aus in einer durchgängigen Fahrzeuggestaltung, mit Exterieur- und Interieur-Design "aus einem Guß".

Das Exterieur, geprägt von Farbe, Grafik und Aufschriften, wirkt zwar auf den Fahrgast meist nur kurze Zeit, spielt aber für den Gesamteindruck im öffentlichen Raum und auch in den Medien eine zentrale Rolle.

Im Interieur muss sich der möglichst positive Eindruck vom Außendesign nahtlos fortsetzen. Dabei spielt die Sitzmöblierung eine zentrale Rolle, daneben auch Bodenbeläge, Festhaltungsmöglichkeiten und andere Oberflächen.

Fahrzeug-Design

Exterieur

Farbe

Karosserie

Felgen, Radblenden

Dachgeräte

Anbauteile

...

Grafik

Logos

Piktogramme

...

Interieur

Materialien

Sitzbezüge

Bodenbelag

Wände / Decken

Licht

Haltestangen, -griffe

...

Grafik

Displays

Aushänge

Piktogramme

...

Corporate Design Manual

3-1 Regiobusse

1 Basiselemente		2 Fahrzeug-Exterieur		3 Fahrzeug-Interieur	
1.1 Markenlogo	7	2.1 Farbanwendung, Farbgebung	12	3.1 Farbverteilung	31
1.2 Stauferlöwe	8	2.2 Hersteller-Markenelemente, Räder	16	3.2 Sitze	32
1.3 Farben	9	2.3 Anwendung Logo	17	3.3 Verkleidungen	33
1.4 Typografie	10	2.4 Der Aufgabenträger fährt für bwegt	19	3.4 Bodenbelag	34
		2.5 Stauferlöwe gerastert	22	3.5 Festhaltungsmöglichkeiten	35
		2.6 Aufkleber "Förderung"	23	3.6 Metallteile, Glas	36
		2.7 bwegt-Website	24	3.7 Leitsystem innen, Fahrgastinformationen	37
		2.8 Logos von Aufgabenträgern und Betreibern	25	3.8 Anwendungsbeispiel	38
		2.9 Anwendungsbeispiele	26		
				bwegt Manuals Verzeichnis	39
				Impressum	40



Die Festlegungen in diesem Manual sind für einteilige Fahrzeuge dargestellt, auf Gelenkbusse sind sie ggf. sinngemäß zu übertragen. Eventuell auftretende Unklarheiten oder Sonderfälle sollten frühzeitig mit der NVBW abgesprochen werden.

1 *Basiselemente*

1.1 Markenlogo

Ausführung des bwegt-Logos auf Regiobussen

Das „bwegt“-Logo nimmt die Farben des Landeswappens auf. Es liegt in mehreren Versionen vor, die auf verschiedene Anwendungen und Produktionsverfahren zugeschnitten sind. Vorlagen können bei der NVBW abgerufen werden.

Bei der Positiv-Ausführung (Schwarzgrau + Gelb) sind – speziell für die Anwendung auf Fahrzeugen – die gelben Buchstaben der Wortmarke „bwegt“ mit schmalen Schattenkanten im Kontrast verstärkt. Wie das gesamte Logo, so sind auch diese nur anhand der jeweiligen Vorlagen auszuführen, dürfen nicht modifiziert werden und sind auch nicht für Anwendungen im Kommunikationsbereich vorgesehen.



Das Logo als Kombination von Grafik- und Schriftelementen darf nur in der vorgegebenen Form eingesetzt werden, also in der Kombination Stauferlöwe + bwegt-Schriftzug + Mobilitäts-Schriftzug.

Eine Reduzierung oder Veränderung von Teilen ist nicht zulässig, die einzige Ausnahme hiervon ist die unter 2.4 beschriebene Sondergrafik.

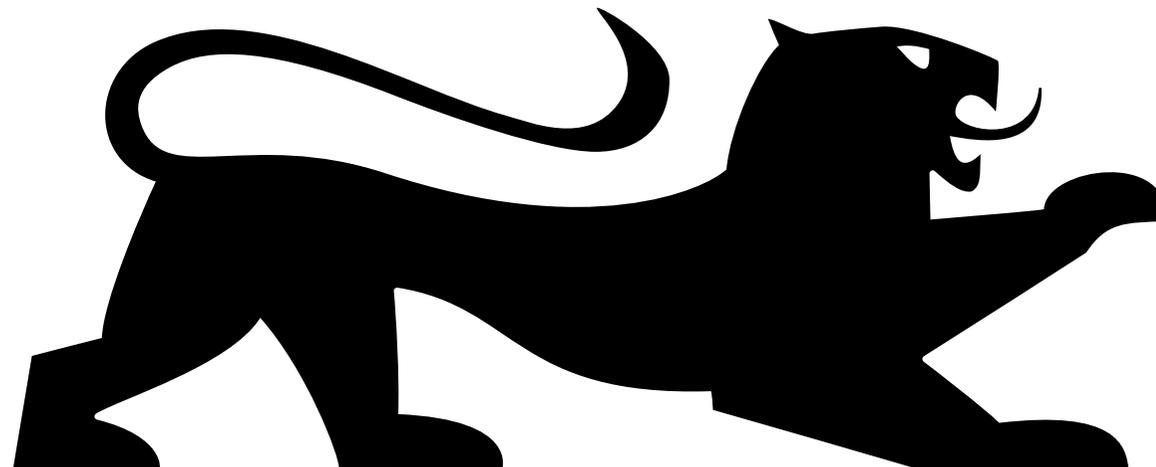


1.2 Stauferlöwe

Definition der Löwengrafik

Im Logo und bei weiteren Grafiken der Fahrzeuggestaltung wird die aus dem Landeswappen bekannte Kontur des „schreitenden“ staufischen Heraldik-Löwen eingesetzt. Für die Marke „bwegt“ wurde sie in Details speziell angepasst.

Die genaue Ausführung ist hier abgebildet und als Vorlage bei der NVBW erhältlich. Andere ähnliche Löwendarstellungen werden für bewegt-Fahrzeuge nicht verwendet.



1.3 Farben

Farbdefinitionen für Lacke, Folien etc.

Die Farben der neuen Dachmarke **bwegt** sind von den baden-württembergischen Landesfarben Schwarz und Gold abgeleitet. Sie werden durch die Hintergrundfarbe Weiß zu einem Dreiklang ergänzt, der vor allem durch starke Hell-Dunkel-Kontraste prägnant und markant wirkt.

Gleichzeitig vermittelt der große Anteil unbunter Farben eine hohe Wertigkeit.

Die Farben sind in mehreren Farbsystemen definiert. Für Lackierungen gelten maßgeblich die Farbnummern nach den Systemen NCS und RAL classic in den untenstehenden Definitionen.

Falls zusätzliche Festlegungen erforderlich sind, müssen diese mit der NVBW abgestimmt werden.

Farbdarstellungen mittels Bildschirm oder Druck können technisch bedingt stark abweichen. Maßgeblich sind in jedem Fall die Bezeichnungen aus den Farbsystemen.

Stellvertretend für die Farbe Gold des Landes kommt ein leuchtendes, reines Gelb zum Einsatz, das die Leadfarbe **bwegt Gelb** bildet.

Schwarz wird bei der **bwegt**-Fahrzeuggestaltung zu einem sehr dunklen Grauton, nämlich **bwegt Schwarzgrau**.

Das **bwegt Weiß** ist für die Fahrzeuge der hellste und reinsten Weiß-Ton aus dem RAL-Farbsystem.



„**bwegt Gelb**“

NCS-S 0580-Y

Folie:
Oracal 751-216 verkehrsgelb oder gleichwertig

CMYK: 0 / 20 / 100 / 0
Pantone C: 116 C

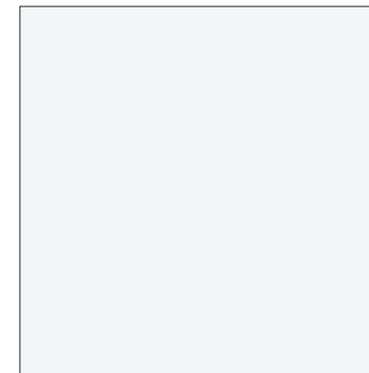


„**bwegt Schwarzgrau**“

RAL 7021 Schwarzgrau

Folie:
MACTac MACal 9889-17 pro oder gleichwertig

CMYK: 60 / 50 / 30 / 80
Pantone C: 426 C



„**bwegt Weiß**“

RAL 9016 verkehrsweiß

Folie:
3M Scotchcal 100-10 oder gleichwertig

CMYK: 4 / 1 / 2 / 0

1.4 Typografie

Die speziellen bwegt-Schriftarten

Für das Erscheinungsbild von bwegt wurden eigenständige Fonts entwickelt. Sofern nicht normativ anderweitig festgelegt, sind für Informationen an und in den Fahrzeugen möglichst die vier Schriftschnitte der "bwegt Text" zu verwenden.

Die Fontdateien können über die NVBW oder eine der beteiligten Gestaltungsagenturen bezogen werden. Layout- und Vorlagendateien dürfen grundsätzlich nur entsprechend den CD-Richtlinien des Manuals "Print und Web" erstellt werden.

bwegt Text Regular

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ;,,"@#§%&!/()=?-*®

bwegt Text Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ;,,"@#§%&!/()=?-*®

bwegt Text Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ;,,"@#§%&!/()=?-®*

bwegt Text Bold Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ;,,"@#§%&!/()=?-*®



Die Corporate Fonts für bwegt dürfen ausschließlich für Maßnahmen im bwegt-Design oder im Kooperations-Design eingesetzt werden.

2 *Fahrzeug-Exterieur*

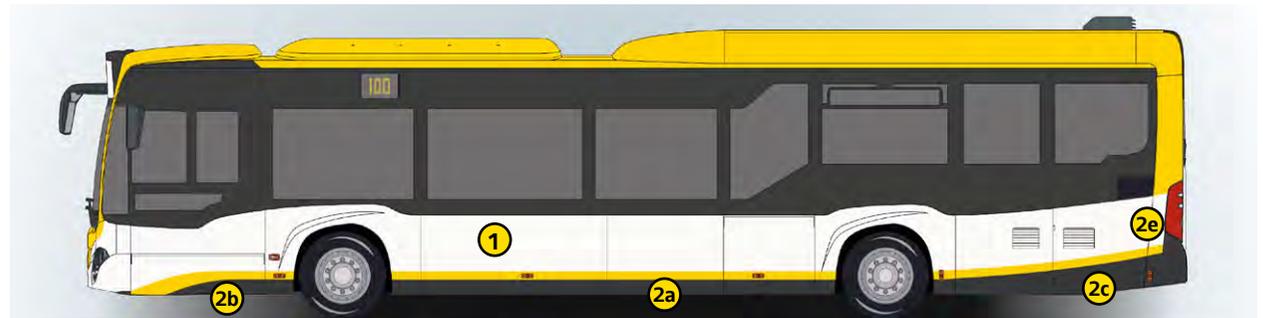
2.1 Farbanwendung, Farbgebung

Farbflächen seitlich: bwegt Weiß und bwegt Schwarzgrau

In **Weiß (RAL 9016)** wird seitlich ein breites Band mit 150 - 710 mm Höhe vorgesehen **1**. Es zieht sich unterhalb der Fenster komplett um die untere Karosseriehälfte (s.a. Front- und Heckansichten).

In **Schwarzgrau (RAL 7021)** wird an den Fahrzeugseiten jeweils ein **Streifen** entlang der Fahrzeug-Unterkante beschichtet **2a**, je nach Höhe des weißen Bandes zwischen 90 und 300 mm hoch. Auf der Straßenseite im vordersten Karosserie-Segment läuft die dunkelgraue Fläche als langgezogene Bogenlinie aus **2b**. Im Heckbereich verläuft die Farbtrennung bevorzugt als optische Parallele zur Fensterunterkante **2c**, also ggf. auch mit Aufwärtskrümmung.

Am Heck muss der schwarzgraue Streifen in jedem Fall in einen gleichfarbigen Stoßfängerbereich übergehen. Soweit notwendig, muss abweichend von der obenstehenden Regel eine schlüssig wirkende Lösung mit deutlich erkennbarer Verbindung geschaffen werden **2d**. Falls die schwarzgraue Fläche mit einem Aufwärtsknick an die Heckleuchte anschließt, dann bildet sie eine direkte Verlängerung der Leuchtenkante **2e**.



(Darstellungen noch ohne Produktgrafik)

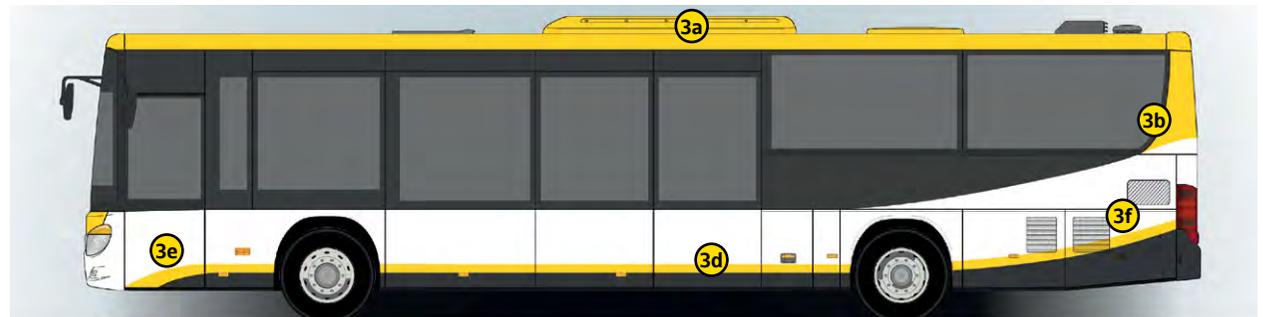
2.1 Farbanwendung, Farbgebung

Farbflächen seitlich: bwegt Gelb

In „**bwegt-Gelb**“ (NCS-S 0580-Y) wird das komplette Dach gehalten, inklusive evtl. aufgesetzter Hauben etc. **3a**. Es setzt sich oben am Heck fort bis zur Unterkante der Seitenfenster **3b** bzw. des Heckfensters **3c** (je nach Bauweise). Die genaue Gestaltung ist abhängig u.a. von der Gestaltung der Fensterflächen (ggf. mit optischen Erweiterungen) sowie der Leuchten- und Klappenelemente.

Ein zusätzlicher gelber Akzent entsteht durch einen **90 bis 120 mm breiten Streifen** entlang der unteren dunkelgrauen Farbkante **3d**. Ebenso wie diese beginnt der gelbe Streifen an der Straßenseite vorne bogenförmig, mit etwas größerer Breite **3e**. Nach hinten verläuft die Oberkante des Streifens möglichst parallel zur Fensterunterkante, also ggf. ebenfalls mit Aufwärtskrümmung, bis zum Stoßfänger bzw. der Heckleuchte **3f**. Je nach Verlauf des darunterliegenden schwarzgrauen Streifens kann der gelbe Streifen auch spitz zulaufend enden **3g**.

Grundsätzlich sollen beim Exterieur die Farbtrennlinien möglichst abgestimmt auf die Fahrzeug-Geometrie platziert werden. Die genaue Gestaltung ist mit der NVBW abzustimmen.



(Darstellungen noch ohne Produktgrafik)

2.1 Farbanwendung, Farbgebung

Farbflächen im Frontbereich

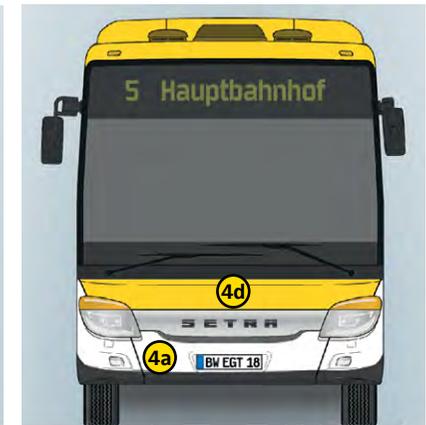
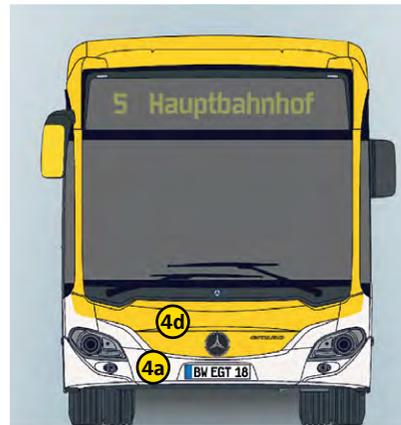
An den Fahrzeugfronten bleibt der Stoßfängerbereich unten bis zu den Scheinwerfern **weiß (RAL 9016)** **4a**, je nach Frontgeometrie können die Scheinwerfer auch ringsum weiß eingefasst werden.

Folgende Frontbereiche werden in **Schwarzgrau (RAL 7021)** beschichtet:

4b Die Frontblende um die Scheibenwischergelenke (wenn als Lackierteil vorgesehen)

4c Das Blendenteil zwischen den Scheinwerfern – wenn es ähnlich einem Kühlergrill gestaltet ist und nicht bereits serienmäßig in Schwarz, Silber oder Chrom beschichtet ist.

"bwegt-Gelb" wird an der Fahrzeugfront auf den A-Säulen und Spiegelkappen eingesetzt, soweit diese als Lackierteile ausgebildet sind, sowie quer unterhalb der Scheibenwischerblende **4d**. Der gelbe Bereich wird unten begrenzt – je nach Gegebenheiten – entweder von einer Kühlergrill-ähnlichen Blende mit Hersteller-Logo oder dem Stoßfänger.



(Darstellungen noch ohne Produktgrafik)

2.1 Farbanwendung, Farbgebung

Farbflächen am Heck

Am Fahrzeugheck ist zumindest die große Klappenfläche weitestgehend in Weiß zu halten, je nach Fahrzeugdesign auch daran angrenzende Bereiche **5a**.

In **Schwarzgrau (RAL 7021)** gehalten wird der **hintere Stoßfänger** inklusive der Ecken unterhalb der Heckleuchten **5b**, ggf. auch ergänzend die Heckklappe bis zu einer Höhe von ca. 900 mm über Straßenniveau **5c**.

Grundsätzlich sollen beim Exterieur die Farbtrennlinien weitgehend im Einklang mit der Fahrzeug-Geometrie platziert werden. Die genaue Gestaltung ist mit der NVBW abzustimmen.



(Darstellungen noch ohne Produktgrafik)

2.2 Hersteller-Markenelemente, Räder

Exterieur-Elemente ergänzend zu den bwegt-Farbflächen

Bauteile bzw. Flächen, die als typische Bestandteile des Hersteller-Corporate- bzw. -Flotten-Designs mit metallischer und/oder dunkler Oberfläche ausgeführt sind, sollen unverändert übernommen werden.

Dazu zählen z.B. Frontblenden mit dem Herstellerlogo, seitliche Markenelemente im Fensterbereich oder auch produkttypische dunkle Lackierbereiche zur gestalterischen Komplettierung der Fensterflächen (Abb. Mitte).

Die Felgen bzw. Radzierblenden sind wenn irgend möglich in Silber-Metallic auszuführen (RAL 9006, RAL 9007 oder optisch vergleichbare Definitionen).



2.3 Anwendung Logo "bwegt"

Platzierung und Dimensionierung der Logos

Das offizielle „bwegt“-Logo (siehe S. 7) muss an folgenden Stellen angebracht werden:

Ungefähr in der Mitte zwischen rechtem Vorderrad und hinterem Einstieg*, mit ca. gleichen Abständen zu den oberen und unteren Flächenbegrenzungen ...

- 4a entweder in Positiv-Ausführung großformatig auf einer größeren weißen Fläche, mit einer Breite von mindestens 1.500 mm
- 4b oder (bei optisch stark vergrößerten Fensterflächen) in Negativ-Ausführung auf dunklem Untergrund unterhalb der tatsächlichen Fensterausschnitte, mit einer Breite von mindestens 1.300 mm
- 4c sowie auf der vorderen Einstiegstüre (bei zweiflügeliger Tür auf dem rechten Türblatt) als Bestandteil des Aufklebers "Gefördert durch das Land Baden-Württemberg"; siehe dazu Kapitel 2.6

(Fortsetzung auf nächster Seite)

*) Zu einem ggf. an der hinteren Türe platzierten Tür- oder Ruftaster muss mindestens 70 mm Abstand gehalten werden.



2.3 Anwendung Logo "bwegt"

Platzierung und Dimensionierung der Logos

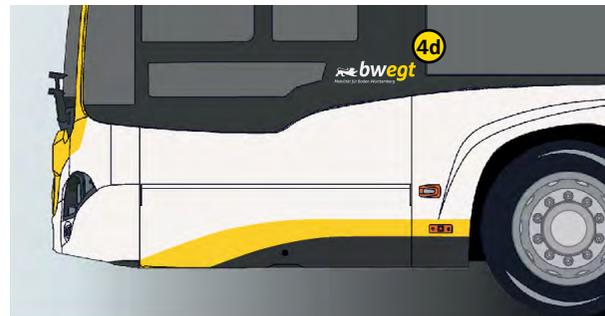
(Fortsetzung)

- 4d** in Positiv- oder Negativ-Ausführung unterhalb oder neben dem linken Fahrerfenster (Breite min. 350 mm).
- 4e** in Positiv-Ausführung auf einer größeren planen weißen Fläche am Heck (Klappe bzw. darüberliegende Verkleidung), Breite von 850 bis 1.600 mm.

Vorlagendateien sind über die NVBW erhältlich, mit der auch genaue Platzierung und Größe abzustimmen sind.

Bitte beachten:

Auf der Front sowie auf der Straßenseite zwischen den Rädern steht NICHT das Original-bwegt-Logo! Stattdessen kommt dort (und nur dort!) der spezielle Schriftzug zum Einsatz, der im folgenden Kapitel beschrieben wird.



2.4 Der Aufgabenträger fährt für bwegt

Verdeutlichung der Kooperation "Besteller + Landesmarke"

Zur Anwendung auf den Fronten und Straßenseiten der Busse (und **nur** auf diesen Seiten!) wird das Logo abgewandelt zu einem Schriftzug, der die Kooperation von Land und Aufgabenträger bzw. Busbetreiber verdeutlicht:

„(Der/Die) <Aufgabenträger / Betreiber> fährt für **bwegt**“.

Zur optimalen Ausnutzung der begrenzten Flächen unterhalb der großen Busfenster stehen zwei Ausführungsvarianten in unterschiedlichen Längen zur Verfügung.

Ebenso wie für das Logo (siehe 1.1) gibt es auch für den Schriftzug drei Farbvarianten, jeweils zur Anwendung auf hellem, dunklem oder gelbem Untergrund. Für die Schriftzüge werden Originalvorlagen bereitgestellt, es sind ausschließlich diese zu verwenden. Sie können von der NVBW bzw. den beauftragten Designagenturen bezogen werden.

Auf den folgenden Seiten sind die Platzierungsprinzipien dargestellt. Die genauen Ausführungen, Dimensionierungen und Positionierungen der Schriftzüge sind mit der NVBW abzustimmen.

Zweizeilige Ausführung

Der **Neckar-Odenwald-Kreis** fährt für **bwegt**
Mobilität für Baden-Württemberg

Einzeilige Ausführung

Der **Neckar-Odenwald-Kreis** fährt für **bwegt** Mobilität für Baden-Württemberg

2.4 Der Aufgabenträger fährt für bwegt

Verdeutlichung der Kooperation "Besteller + Landesmarke"

Auf der Straßenseite (linke Fahrzeugseite) steht der "fährt-für-Schriftzug" zwischen den Radausschnitten großformatig sowie – im Standardfall – in der zweizeiligen Variante als Positiv-Ausführung (Gesamtbreite von 2.400 bis 3.000 mm; Abb. oben).

Bei sehr kurzen Bezeichnungen für den Aufgabenträger oder Betreiber kann es für die Ausnutzung der Fläche vorteilhafter sein, statt der zweizeiligen die *einzeilige Variante* einzusetzen (Abb. Mitte).

Bei einer Bauweise mit optisch erweiterten Fensterflächen ist der weiße Flächenanteil reduziert und großteils durch dunkle Flächenelemente ersetzt. In diesem Fall wird die Grafik in *Negativ-Ausführung* auf dunklem Untergrund ausgeführt (Abb. unten), das Flächenformat wird auch hier durch die *einzeilige Schriftzug-Variante* besser ausgenutzt (vgl. auch Einstiegsseite / Logoplatzierung, Kapitel 2.3).

Der Schriftzug ist grundsätzlich mit optisch ca. gleichen Abständen nach oben und unten zu positionieren.

Ähnlich wie beim Logo muss auch links vor dem seitlichen Schriftzug eine großformatige Löwengrafik vorgesehen werden (siehe 2.5). Deren Blickrichtung geht nach links in Fahrtrichtung. Speziell bei Platzierung auf dunklem Untergrund kann hier der untere Abstand kleiner sein.



2.4 Der Aufgabenträger fährt für bwegt

Verdeutlichung der Kooperation "Besteller + Landesmarke"

Zusätzlich wird der Schriftzug ohne Löwengrafik *als einzeilige Variante* unten an der Front angebracht, auf einer möglichst großen verfügbaren Fläche:

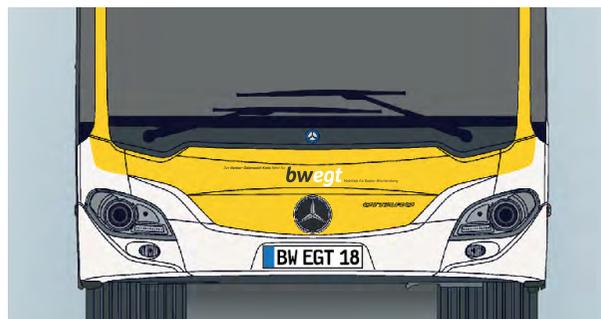
- Entweder in Schwarzgrau + Weiß auf gelber Fläche, oberhalb des Herstellerlogos
- Oder in Negativ-Ausführung (Weiß + Gelb) auf dunklem Untergrund, z.B. auf der Blende zwischen den Wischergehlenken.

Die Größe des Schriftzuges richtet sich nach der verfügbaren Basisfläche; zu Logos, Scheibenwischern, Farbtrennungen etc. sollten immer einige Zentimeter Abstand eingehalten werden.

Bitte beachten:

Um die schmalen Flächen der Fahrzeugfront nicht mit Grafiken zu überladen, dürfen hier außer dem bwegt-Schriftzug keine weiteren Grafiken angebracht werden (Ausnahme: Durch Normen vorgegebene, frontseitige Piktogramme u.ä.).

Für Betreiber- und Verbundlogos erfolgt die Platzierung unter dem seitlichen Fahrerfenster, siehe 2.8.



2.5 Stauferlöwe gerastert

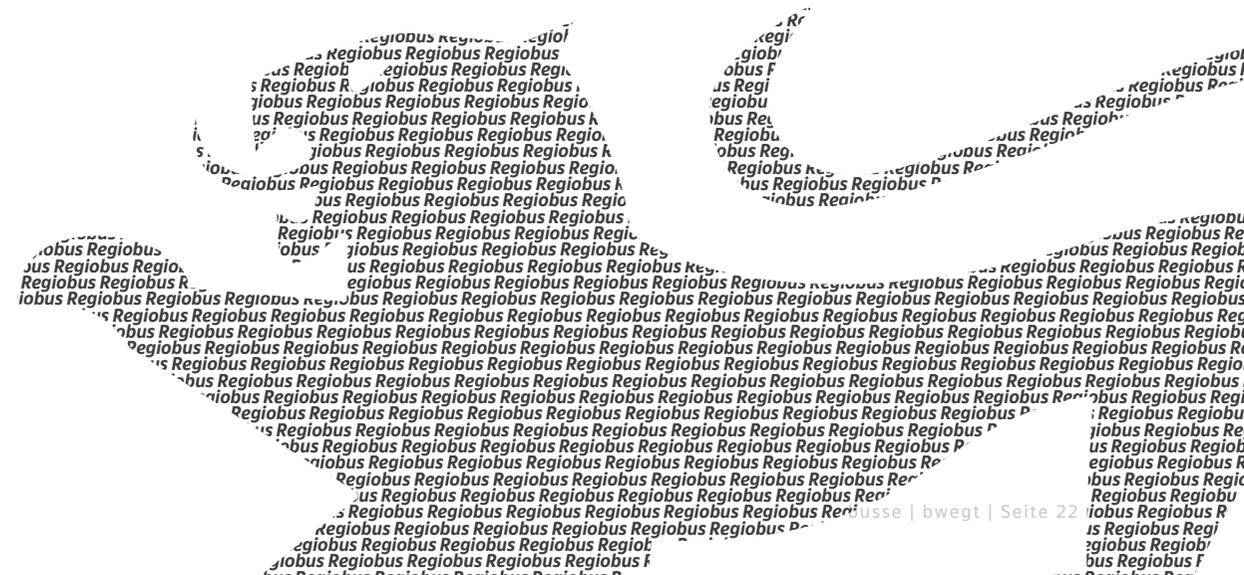
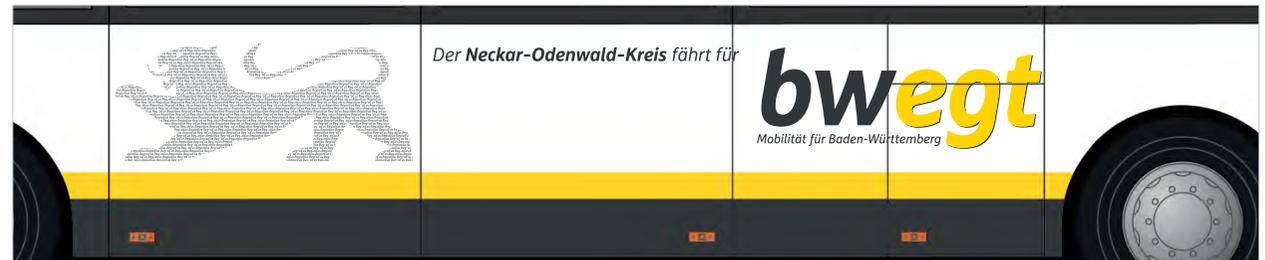
Spezielle, großformatige Löwengrafik

Der „Stauferlöwe“ (vgl. S. 8) in großer Ausführung ist in der Standard-Ausführung für die Regiobus-Linien zusammengesetzt aus vielen kleinen "Regiobus"-Schriftzügen. Alternativ und um die Zusammenarbeit zwischen Land und Aufgabenträger zusätzlich zu unterstreichen, kann statt "Regiobus" als Rasterelement auch ein Logo des Aufgabenträgers oder Betreibers verwendet werden, falls vorhanden und allgemein bekannt.

Ähnlich wie bei den Logos muss auch diese Löwengrafik – in räumlicher Nähe zur Wortmarke "bwegt" – links vor den Schriftzug platziert werden (vgl. S. 17), jedoch mit Blickrichtung nach links in Fahrtrichtung. Die Abstände nach oben und unten zu den nächsten Farbtrennungen sollten ungefähr gleich groß sein.

Farbvorgabe für das Logo-Raster auf weißem Untergrund ist RAL 7021 Schwarzgrau bzw. bei Druck auf Transparentfolie auch das optisch gleichwertige Pantone 426 C. Auf dunklem Untergrund wird der gerasterte Löwe in Weiß ausgeführt, hier kann der untere Abstand schmaler ausfallen.

Eine Vorlagendatei zur "Regiobus"-Standardausführung oder alternativ eine Löwenkontur für eine individuelle Logo-Rasterfüllung kann von der NVBW bzw. den beauftragten Designagenturen bezogen werden.



2.6 Aufkleber "Förderung"

Hinweis auf die Landesförderung

An der vorderen Einstiegstüre (bei zweiflügeliger Tür auf dem rechten Türblatt) muss ein Aufkleber mit dem bwegt-Logo und dem Schriftzug "Gefördert durch das Land Baden-Württemberg" in dem hier dargestellten Layout angebracht werden (s.a. Kapitel 2.3).

Bei Ausführung als Druck in Weiß-Gelb auf transparenter Folie ist das Gesamtformat des Aufklebers DIN A3 (420 x 297 mm).

Die Platzierung soll auf der unteren Hälfte der Türverglasung erfolgen, nach Möglichkeit entweder komplett in einem transparenten Bereich oder komplett auf einem schwarz hinterlegten Feld.

Eine Vorlagendatei kann über die NVBW oder die beteiligten Designagenturen bezogen werden, die genaue Ausführung ist innerhalb des Gesamtdesigns mit der NVBW abzustimmen.



2.7 bwegt-Website

Hinweis auf das Markenportal

Im Heckbereich jedes Busses muss auf jeder Fahrzeugseite die Internet-Adresse der Marke bwegt angebracht sein.

Der Schriftzug "www.bwegt.de" ist schwarzgrau (bzw. auf dunklem Untergrund weiß) in "bwegt Text Bold" gesetzt. Größe und Position sind jeweils auf die anderen Grafikelemente und die gegebenen Platzverhältnisse zwischen den Karosseriefugen abzustimmen, zur Unterkante der Fenster sollte in etwa ebensoviel Abstand eingehalten werden wie bei den großen bwegt-Grafiken. Die Gesamtlänge dieses Schriftzuges sollte zwischen 650 und 850 mm liegen.

Eine Vorlagendatei kann über die NVBW oder die beteiligten Designagenturen bezogen werden, die genaue Ausführung ist innerhalb des Gesamtdesigns mit der NVBW abzustimmen.



www.bwegt.de



Die Festlegungen in diesem Manual sind für einteilige Fahrzeuge dargestellt, auf Gelenkbusse sind sie ggf. sinngemäß zu übertragen. Eventuell auftretende Unklarheiten oder Sonderfälle sollten frühzeitig mit der NVBW abgesprochen werden.

2.8 Logos von Aufgabenträgern und Betreibern

Faustregeln für ein Nebeneinander mehrerer Logos

Falls seitens des Aufgabenträgers (Kommune, Landkreis) ein prägnant gestaltetes Logo vorhanden und allgemein bekannt ist, kann dieses bei der großen Stauferlöwengrafik als Rasterelement verwendet werden (anstelle "Regiobus"; siehe S. 22).

In größerer, ggf. farbiger Ausführung kann es auch seitlich links auf der Fahrer- / Straßenseite zwischen Vorderrad und Fahrzeugfront platziert werden.

Wenn ein Logo des Busbetreibers angebracht werden soll, dann muss dies ebenfalls in diesem Bereich geschehen.

Ein Abstand zum bwegt-Logo von mindestens 70 mm muss dabei eingehalten werden.

Größen und Positionen der zusätzlichen Logos sind so zu wählen, dass sie harmonisch abgestimmt auf die bwegt-Grafiken und nicht eingezwängt wirken (Fläche ca. eines DIN-A4-Blattes). Die genauen Ausführungen und Platzierungen sind in jedem Fall mit der NVBW abzustimmen.

Bitte beachten:

Eine anderweitige Platzierung von Betreiber- und Verbundlogos ist innerhalb des bwegt-Corporate.Designs nicht vorgesehen.



2.9 Anwendungsbeispiele

Exterieur "Mercedes-Benz Citaro LE"



2.9 Anwendungsbeispiele

Exterieur "Iveco Crossway LE"



2.9 Anwendungsbeispiele

Exterieur "Setra S 416 LE business"



2.9 Anwendungsbeispiele

Exterieur "MAN Lion's City" (Design 2020)



3 *Fahrzeug-Interieur*

3.1 Farbverteilung

Interieur-Gesamterscheinungsbild

Auch die Oberflächen des Bus-Interieurs werden auf Basis der farblichen und grafischen Grundelemente gestaltet.

Aufgrund von Faktoren wie Großserienfertigung etc. muss voraussichtlich bei Standardbauteilen wie Verkleidungen, Sitzschalen usw. eine eingeschränkte Farbauswahl berücksichtigt werden. Dabei ist dennoch darauf zu achten, dass als einzige Akzentfarbe ein reines Gelb zur Anwendung

kommt und dass große Flächen möglichst nur in sehr hellen oder sehr dunklen neutralen Grautönen gehalten werden.

Die wichtigsten Farb- und Materialfestlegungen sowie freigegebene Fabrikate sind in einer gesonderten Tabelle aufgeführt. Gleichwertige Alternativen können vorgeschlagen werden und müssen mittels Bemusterung abgestimmt werden.

Oberflächen in Holz-Optik sind im Gesamtkonzept ausdrücklich nicht vorgesehen.

Eine Farbwiedergabe mittels Bildschirm oder Druck kann technisch bedingt stark abweichen. Maßgeblich sind in jedem Fall die Bezeichnungen aus den Farbsystemen bzw. Herstellerangaben. Mustervergleiche sind mit Originalmustern durchzuführen.

Exemplarische Farbcollage



3.2 Sitze

Polsterbezüge und weitere Oberflächen

Für die Innenraum-Gestaltung sind die Sitze *die* zentralen Komponenten, davon wiederum besonders die Polsterbezüge.

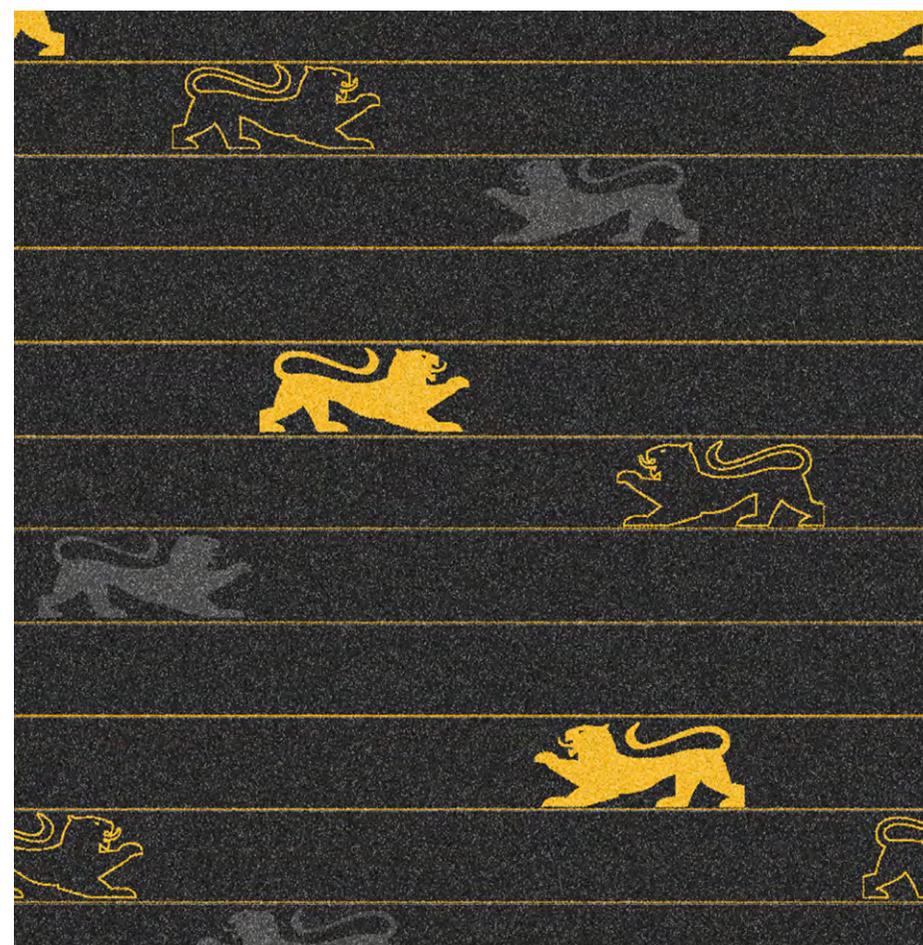
Für die bewegt-Innenräume wurde ein Veloursgewebe mit spezifischer Dessinierung entwickelt, das ausschließlich für Fahrzeuge in diesem Markendesign verwendet werden darf. Dieser Bezugsstoff ist so zu verarbeiten, dass die horizontalen Linien bei benachbarten Polstern (z.B. Doppelsitze) ohne erkennbaren Versatz über die Lücke hinweg fortgesetzt werden („vertikaler Rapport“). Weitere Hinweise dazu finden sich im Anhang der Farb- und Materialtabelle.

Falls *seitlich* an Sitz- und Rückenpolstern separate Bezugsteile angesetzt werden, kann dafür ein dunkler einfarbiger Velours ohne die Löwen- und Linien-Dessinierung verwendet werden. Wenn Sitze mit separaten Kopfstützenpolstern eingesetzt werden, dann werden diese mit dunklem Leder bezogen.

Bei den Sitzschalen ist vor allem eine *neutralgraue* Farbgebung wichtig; falls hohe Rückenlehnen vorgesehen werden, sollte die Rückseite möglichst hellgrau oder silber-metallic ausgeführt werden. Untergeordnete Bauteile wie Armlehnen und -auflagen, Untergestelle, Klappische etc. sind ggf. in der Farbgebung harmonisch in das Gesamtkonzept einzupassen.

Die genauen Farbdefinitionen sind in jedem Fall mit der NVBW abzustimmen.

Sitzbezug (Veloursgewebe)



3.3 Verkleidungen

Die "Innenhülle"

Alle Verkleidungs-Oberflächen wie Seitenwand- und Voutenverkleidungen, Deckenteile etc. sollen in möglichst *neutralen* Weiß- und Grautönen gehalten werden. Vor allem bei grün-, violett- oder rotstichigen Farbtönen besteht die Gefahr, dass sie innerhalb eines bwegt-Interieurs als Fremdkörper wirken.

Für große Wandflächen werden sehr helle Grautöne bevorzugt. Töne im dunkleren Graubereich sind möglichst nur für Flächen in Bodennähe zu verwenden.

Neutrale Weiß- und Grautöne sind z.B. im NCS-Farbsystem die Farben NCS-S 0300-N bis 9000-N („N“ wie „neutral“). Farbtöne mit Buntanteil sollten möglichst vermieden werden (z.B. mit Endbuchstaben -Y, -R, -B oder -G).

Im RAL-Design-Farbsystem ("RAL DS") sind die neutralen Grautöne in der Reihe 000 15 00 bis 000 90 00 zu finden

Die genaue Farbverteilung ist in Abstimmung mit der NVBW zu treffen.

Exemplarische Grauton-Palette für Wand- und Deckenverkleidungen



3.4 Bodenbelag

Dunkelgraue Basis wie beim Exterieur

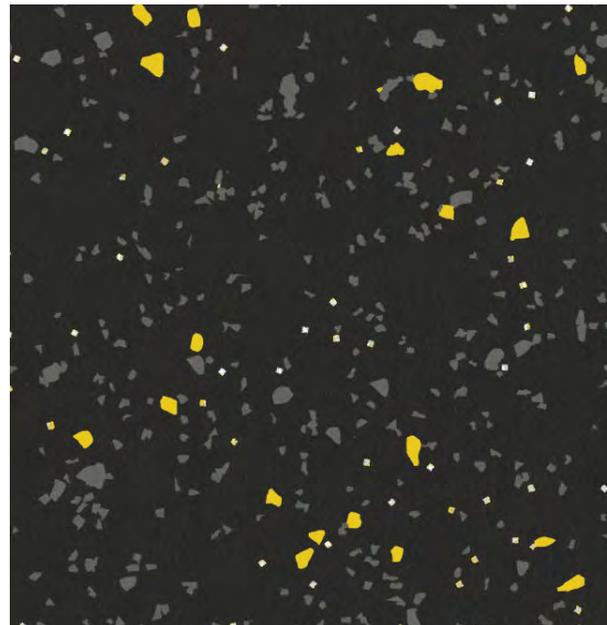
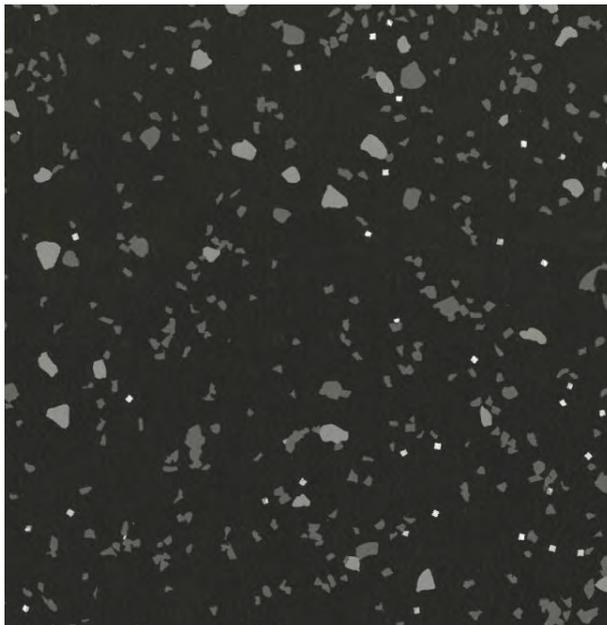
Als Bodenbelag in den Bussen kann ein branchenüblicher **PVC- oder Kautschukbelag** mit gleichmäßiger Sprengelung verwendet werden.

Der Grundfarbton muss ein dunkles Grau sein, etwa entsprechend NCS-S 8000-N. Einstreuungen in hellerem Grau oder zusätzlich auch Gelb müssen gleichmäßig, ohne Dessin- bzw. Rasterbildung, über die Fläche verteilt sein.

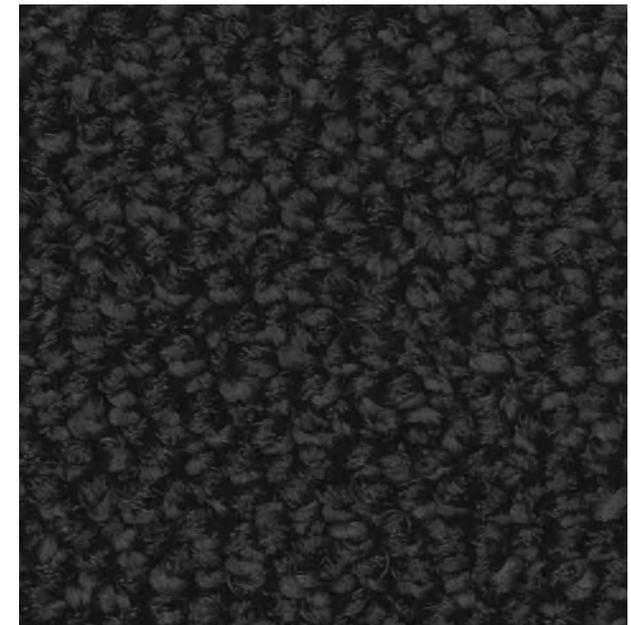
Von einigen Kautschukbelag-Herstellern wurden für „bwegt“ spezielle Ausführungen entwickelt. Angaben dazu sind in der Materialtabelle enthalten, optisch und technisch gleichwertige Alternativen können vorgeschlagen werden und sind mit der NVBW abzustimmen.

Falls an den Einstiegsbereichen **Schmutzfangmatten** eingesetzt werden, ist dabei auf eine dunkelgraue Farbgebung möglichst ähnlich dem Glattboden zu achten. Bei einer eventuellen Integrierung von Grafik (Logos etc.) in die Matten dürfen diese nur in einem dezent kontrastierenden mittleren Grauton ausgeführt werden.

Beispiele für dunkelgraue Kautschukbeläge



Schmutzfangmatte, dunkelgrau / anthrazit



3.5 Festhaltemöglichkeiten

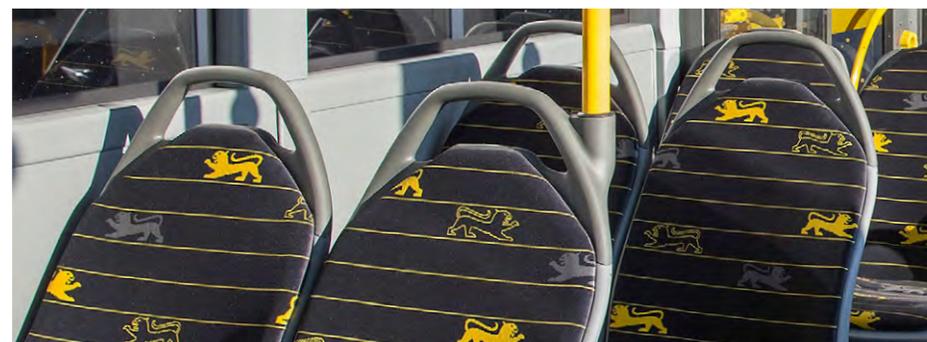
Haltestangen, Griffe, Taster

Vertikale Haltestangen bilden den kräftigsten Gelb-Akzent beim Bus-Interieur. Im Optimalfall werden sie in bewegt-Gelb NCS-S 0580-Y beschichtet, ersatzweise ist auch RAL 1021 oder RAL 1023 zulässig.

Um den Gelb-Anteil im Innenraum nicht zu dominant werden zu lassen, werden **horizontale Haltestangen** – zumindest die überkopf-montierten – metallisch-blank ausgeführt oder in RAL 9007 Graualuminium pulverbeschichtet.

Haltegriffe an Sitzen sind oft nicht für eine farbliche Hervorhebung vorgesehen bzw. nicht formal dafür geeignet. Sie sollten *nicht* in Gelb, sondern in Sitzschalenfarbe oder einem etwas dunklerem Grauton ausgeführt werden.

Haltewunschtaster können in Gelb oder Rot ausgeführt werden, ihre Gehäuse in Gelb, Grau oder Schwarz. Andere Buntfarben (Blau, Grün usw.) sollten wenn irgend möglich vermieden werden.



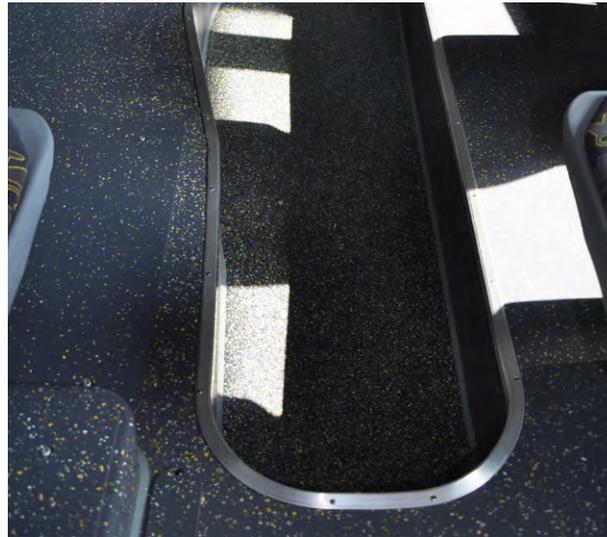
3.6 Metallteile, Glas

Neutral-hochwertige Ergänzungen

Bauteile mit metallischer Oberfläche, wie z.B. Längs-Haltestangen, Gepäckablagen, Klimakanäle, Fahrscheinentwerfer, Abfallbehälter, Monitoregehäuse an Trennwänden etc. sollen nach Möglichkeit metallisch-blank ausgeführt, in RAL 9007 Graualuminium beschichtet oder verchromt werden.

Oberflächen in RAL 9006 Weißaluminium sind möglichst zu vermeiden, da die Umsetzung dieser Farbvorgabe oft eher hellgrau als metallisch wirkt.

Glas-Elemente im Interieur (Trennwände, Gepäckablagen) sind in Weiß- oder Grauglas auszuführen. Glas mit deutlich sichtbarem Grünanteil sollte möglichst nicht verwendet werden.



3.7 Leitsystem innen, Fahrgastinformationen

Durchgängigkeit der Grafiken auch im Interieur

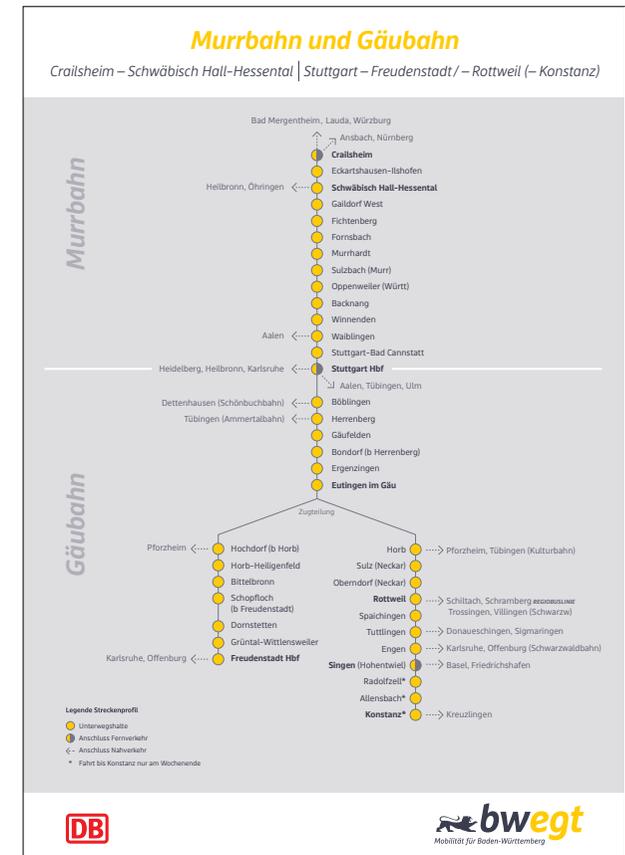
Das bwegt-Erscheinungsbild lebt in hohem Maß von einer durchgängigen Gestaltung aller Informationsmedien.

Deshalb ist es vorteilhaft, wenn in den Fahrzeugen möglichst alle Informationen, die das Gesamtsystem Nahverkehr oder die aktuelle Fahrt betreffen, auch abgestimmt auf die Dachmarke „bwegt“ gestaltet sind und damit sofort als Informationen zum selben Verkehrssystem erkannt werden können.

Das betrifft z.B. Netzpläne, Fahrzielanzeigen, Informationsmonitore und ähnliche Komponenten.

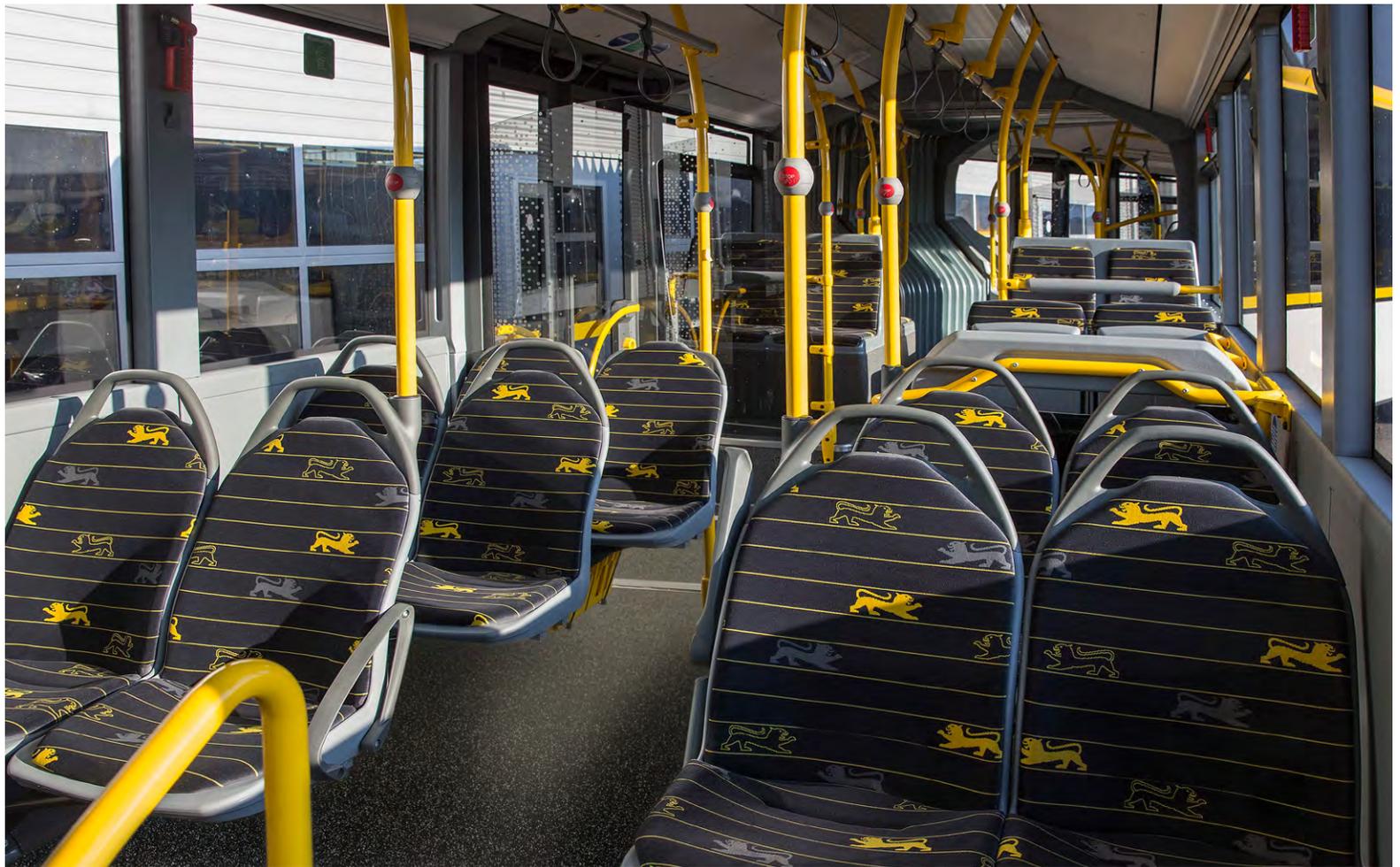
Im einzelnen können solche Themen mit der NVBW oder mit der für den Kommunikationsbereich zuständigen Agentur BEST abgestimmt werden.

Beispiel für einen Netzplan (Bahnverbindung) im bwegt-Design



3.8 Ausführungsbeispiel

Interieur "Mercedes Citaro"



Übersicht über alle bwegt Corporate Manuals

1 Basiselemente

1-1 Basiselemente für Print und Web

2 Schienenfahrzeuge

2-1 Schienenfahrzeuge im Landesdesign

2-2 Schienenfahrzeuge außerhalb des Landesdesigns

3 Straßenfahrzeuge

3-1 Regiobusse

4 Public Design

4-1 Automaten und Verkaufsstellen

Verbindlichkeit

Die Gestaltungsregeln und Vorgaben in diesem Dokument sind so verbindlich wie möglich formuliert, können aber nicht jeden Einzelfall im Detail berücksichtigen.

Auch dürfen allein auf Grundlage dieses Manuals ohne weitere Abstimmung keine Fahrzeuggestaltungen festgelegt oder modifiziert werden.

In jedem Fall ist vor einer verbindlichen Definition eines Fahrzeugdesigns immer eine Abstimmung mit der NVBW vorzunehmen.

Farben im Dokument

Farbdarstellungen mittels Bildschirm oder Druck können technisch bedingt stark abweichen. Maßgeblich sind in jedem Fall die Bezeichnungen aus den Farbsystemen bzw. die Herstellerangaben. Mustervergleiche sind mit Originalmustern durchzuführen.

Auftraggeber

NVBW Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH
Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart
www.bwegt.de

Ansprechpartnerin:

Nina Gemmrig
(Projektmanagement)
E-Mail: nina.gemmrig@nvbw.de

Konzeption und Gestaltung / Basis-CD, Print, Web

BEST GmbH – Agentur für Marketing-Kommunikation
Kriegsbergstraße 34
70174 Stuttgart
E-Mail: bwegt-cd@agentur-statement.de

Konzeption und Gestaltung / Fahrzeugdesign

TRICON AG
Bahnhofstraße 26
72138 Kirchentellinsfurt
www.tricon-design.de
E-Mail: info@tricon-design.de

Bildnachweis

(sofern nicht Tricon AG)
S. 3, 37: BEST / Statement
S. 26, 28, 35, 38
(jeweils Bildgrundlagen): Evobus
S. 27 (Bildgrundlage): Iveco
S. 29 (Bildgrundlage): MAN

Copyright

Der Inhalt dieses Dokumentes ist durch das Urheberrecht geschützt. Er darf ohne vorherige Zustimmung der Urheber weder ganz noch teilweise vervielfältigt, veröffentlicht, verändert, verwertet oder übersetzt werden.